

Berichtsbogen zum Auslandsstudium



für das Akademische Auslandsamt der Universität Passau
sowie die Studiengangskoordination

Name der Universität/Land: Erasmus University Rotterdam, Niederlande

Studiengang an der Heimatuniversität: Jura, B.A. Medien und Kommunikation (2023)

Aufenthaltszeitraum: _01.09.2025 – 30.01.2026

I. VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Semesterbeginn ist Anfang bis Mitte September, zuvor gibt es Einführungsveranstaltungen. Ganz wichtig ist der Anmeldezeitraum für Klausuren (schon im August), den sollte man nicht verpassen.

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich bin ca. 1 Woche früher angekommen. Für mich war das in Ordnung so, etwas früher hätte noch eine extra Einführungswoche stattgefunden, die aber eher auf Erstsemester ausgelegt ist und für mich auch nicht zwingend notwendig war.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Die Bewerbung erfolgte bei mir auf eigene Faust im März/April. Zwingend notwendig ist ein Sprachzertifikat und sonst die üblichen Unterlagen.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Am besten zur Einführungsveranstaltung der Fakultät gehen. Bei Fragen mit dem international office sprechen, die sind sehr freundlich und hilfsbereit. Zu Anmeldung in Rotterdam etc. gibt es überall Beratungsstellen, es ist für Europäer*innen außerdem ziemlich unkompliziert.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Nein. Ich hätte gerne einen Sprachkurs gemacht, zur Anmeldung war ich aber zu spät und habe dann keinen Platz bekommen. Das war zwar sehr schade, aber kein Problem. In den Niederlanden wird perfekt Englisch gesprochen und auf Englisch unterrichtet.

II. STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/zweisemestrig)	Bewertung - Kommentar
History of the Art Market		1	Die Dozentin ist richtig, richtig gut. Sie promoviert gerade in dem Feld und man merkt ihren Enthusiasmus für dieses doch sehr nischige Thema. Würde den Kurs allen empfehlen, die sich für Kunst, Geschichte und wirtschaftliche Aspekte erwärmen können. Sie hat durchaus hohe Ansprüche.
Feeling Orange – Perspectives on		1	Verpflichtender Kurs, eher wie eine Ringvorlesung. War ganz okay, aber im Vergleich zu den anderen nicht herausragend.
Theories of the Avantgardes		1	Interessanter Kurs und guter Dozent. Ziemlich theoretisch und recht anspruchsvoll. Die anderen im Kurs waren hauptsächlich Kunststudent*innen, dadurch ziemlich geübt in der Materie. Würde ich weiterempfehlen.
Corporate Communication		1	Der Dozent hat den Kurs unterrichtet, die Materie war aber nicht speziell aus seinem Forschungsfeld, was man dem Seminar dann auch angemerkt hat. Grds. Sehr interessant und ziemlich easy, aber etwas langatmig.
International and Global Communication		1	Sehr gute Vorlesung mit interessanten Herangehensweisen. Dadurch, dass gefühlt alle internationalen Background haben, auch in der Übung sehr interessant. Strenge Kursleitung, aber gut machbar.

2.) Welche Kurse planen Sie, sich anerkennen zu lassen? Bei wem? Welche Leistungen müssen Sie hierfür erbringen? Welche Kurse konnten Sie sich anerkennen lassen?

Kurs	bei Lehrstuhl	zu erbringende Leistungen
History of the Art Market	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	PS/WÜ Kunstgeschichte
Theories of the Avantgardes	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	PS/WÜ Bildwissenschaft
International and Global Communication	Interkulturelle Kommunikation	VL Einführung in die Interkulturelle Kommunikation

Corporate Communication	Interkulturelle Kommunikation	PS Interkulturalität in Organisationen
Feeling Orange – Perspectives on Dutch Culture	Interkulturelle Kommunikation	PS Interkulturell denken und handeln

3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Hausarbeiten, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Die Veranstaltungen in Rotterdam haben grds. recht hohe Ansprüche. Es sind durchweg Hausaufgaben abzugeben und Readings sind Pflicht. Dazu sind Hausarbeiten innerhalb des Semesters einzureichen. Wer nach einem „chilligen“ Auslandssemester sucht, ist dort evtl. nicht ganz richtig. Es gibt eine Begrenzung von 3 Veranstaltungen pro Term (= ca. halbes Semester). Der Workload ist grds. so gerechnet, dass man mit diesen 3 Veranstaltungen auf eine 35h Woche kommt.

4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Englisch

5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BA- bzw. MA-)Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

War insgesamt sehr gut vereinbar. Ich musste allerdings auf Erweiterungsmodulgruppen setzen, hätte aus dem Schwerpunktbereich Mediensemiotik wohl keine Veranstaltungen vor Ort gefunden. Ich hatte den Auslandsaufenthalt gezielt so geplant, dass ich mir möglichst viel anrechnen kann, das hat auch geholfen.

III. UNTERKUNFT/ LEBEN

1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Universität, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

In den Niederlanden empfiehlt es sich, sehr, sehr, sehr früh mit der Wohnungssuche anzufangen. Die Uni vermittelt zwar Unterkünfte, die sind aber nicht ausreichend. Wohnen in Rotterdam kann teuer werden (Preise vergleichbar mit München/Berlin oder höher). Es lohnt sich auch, niederländisch sprechen zu können. Empfehlenswert sind die Going-App und Facebook Gruppen (da aber Vorsicht vor Scams).

2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen?

Stadtviertel	Kosten	Kommentar (empfehlenswert?, Größe,...)
--------------	--------	--

Cool-singel/Kralingen	1000	Das Viertel ist super, der Preis tat sehr weh.
-----------------------	------	--

3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Nur eine schnelle Anmeldung beim Einwohnermeldeamt. Der Ausflug empfiehlt sich schon allein, um das Rathaus/Meldeamt zu besichtigen.

Für Nationalitäten außerhalb von Europa empfiehlt es sich, sehr früh anzufangen mit den Behördenangelegenheiten (war bei mir nicht der Fall, haben mir Freund:innen erzählt)

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Leben in der Niederlande (vor allem die Miete) ist teuer.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Auslandsrankenversicherung

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Der Flug aus München kostet ca 90 € wenn man früher bucht, geht es sicher auch günstiger. Zugtickets im ähnlichen Rahmen, München-Rotterdam dauert ca. 10 Stunden.

IV. FREIZEIT

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Die Universität hat ein großes Angebot an Veranstaltungen für die vielen Internationals, sonst bietet die Stadt auch viel und es gibt viele andere Orte, die man sehr schnell und easy für einen Städtetrip erreicht.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Grds. ist Zugfahren etwas teurer, dafür aber enorm flexibel, schnell und zuverlässig. Tickets kauft man online, in der Tram checkt man mit der EC-Karte ein- und aus.

3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Kaum. Wenn dann in der Uni. Es sind alle sehr freundlich, das Kontakthalten ist aber – wie überall – etwas schwierig, weil man auch nur ein halbes Jahr dort ist.

4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ich war fast ausschließlich mit internationalen Studierenden unterwegs, weil die gesamte Uni sehr international besetzt ist. Man sticht als Erasmus-Studentin als eigentlich nicht heraus.

Alle sind sehr und freundlich, die meisten Erasmus-Studentinnen kamen aus Italien (schätze ich), es war aber fast die ganze Welt unter den Austauschstudierenden vertreten. Je nach Fakultät unterscheidet sich das auch nochmal. Deutsche habe ich kaum getroffen.

5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Die Städte im Umkreis sind alle sehenswert, auch kleinere wie Gouda. Ein Trip nach Belgien ist auch empfehlenswert.

6.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Grundsätzlich sind alle ausgesprochen freundlich und hilfsbereit und sprechen perfektes Englisch. Niederländer:innen legen viel Wert auf Pünktlichkeit. An der Uni ist immer Anwesenheitspflicht. Ansonsten gilt das übliche.

V. FAZIT/ALLGEMEIN

1.) Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Die beste Erfahrung war es, andere Menschen und Nationalitäten kennenzulernen. Außerdem hatte ich tolle Kurse. Der Hochschulsport ist sehr empfehlenswert. Das Leben in der Stadt mit ein paar mehr Einwohnern hat mir auch gut gefallen. Die Wohnungssuche war dafür der Horror.

2.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben? (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen...)

Hygieneartikel mitbringen, die sind vor Ort recht teuer. Sonst vor Ort einfach alles mitnehmen.

3.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Nichts.

VI. KONTAKT (freiwillig)

Mit der Eintragung meiner Adressdaten erkläre ich mich damit einverstanden, meinen „Nachfolgenden“ zu Informationszwecken zur Verfügung zu stehen. Meine E-Mail-Adresse darf zusammen mit dem Berichtsbogen im Internet veröffentlicht werden.

Name: Antonia

E-Mail: kueffn05@ads.uni-passau.de